

AGOMWBW-Rundbrief Nr. 613 vom 30.10.2012

Liebe Interessenten an unseren Veranstaltungen,
hiermit erinnere ich Sie an die folgenden Termine und Veranstaltungen.

Inhalt:

- 1) Unser „Rundbrief“ ab Nr. 606 im Netz
- 2) Ehrung des Vorsitzenden der AG Ostmitteleuropa durch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
- 3) Sb, 03.11.2012: Tagesfahrt des WBW nach Magdeburg (Landesausstellung „Otto d. Große“).
- 4) Mo, 29.10.12: Öffentliche Ringvorlesung „Zwangsmigration in Europa“ (ab 15.10.2012)
- 5) Sb. 17.11.2012: AGOM-Führung “Waldfriedhof Heerstraße“

Zu 1)

Der „elektronische Rundbrief“ von AGOM und LW/WBW als AGOMWBW-Rundbrief im Netz

Ab sofort können Sie unseren Rundbrief ab Nr. 606 auch im Netz auf den Startseiten von AGOM und LW aufrufen. Die neueste Ausgabe wird jeweils mit einer kleinen Zeitverzögerung ins Netz gestellt, da unser Netzverwalter diese Ausgabe jeweils erst mit Ihnen empfängt.

Zu 2)



30 Jahre ehrenamtliche Arbeit! Ehrung des Vorsitzenden der AG Ostmitteleuropa durch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf in einer kleinen Feierstunde am 25. Oktober 2012:



Eingerahmt vom Bezirksbürgermeister Norbert Kopp (links) und dem Bezirksstadtrat für Soziales und Stadtentwicklung Norbert Schmidt (rechts, mit der Blumenschale für den zu Ehrenden) empfängt Vorsitzender Reinhard M.W. Hanke die Urkunde des Bezirks Steglitz-Zehlendorf.

Der Text der Urkunde lautet:

**„In Anerkennung der um den Bezirk Steglitz-Zehlendorf und seine Bürgerinnen und Bürger erworbenen besonderen Verdienste verleihe ich Herrn Reinhard Hanke
das Bezirksabzeichen in Gold.
Steglitz-Zehlendorf, den 14. September 2012.
Der Bezirksbürgermeister
Norbert Kopp“**

Reinhard M.W. Hanke erklärte anlässlich der Überreichung der Urkunde:

„Ich danke dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf sehr herzlich für die mit der Verleihung des Bezirksabzeichens in Gold verbundenen Anerkennung für 30 Jahre ehrenamtliche Arbeit.

Ich nehme die Urkunde auch stellvertretend für die zahlreichen Mitarbeiter der AG Ostmitteleuropa e.V. entgegen, die seit der Gründung der AG innerhalb der ebenfalls im Bezirk ansässigen Gesellschaft für Erdkunde gegr. 1828 am 4. Mai 1982 mit mir als deren Vorsitzenden ein anspruchsvolles Programm gestalten, in enger Verbundenheit mit der Landsmannschaft Westpreußen e.V. (Vorstandsmitglied und Kulturreferent seit 1982, Vorsitzender seit 1986) und des im Jahre 1995 ins Leben gerufenen Westpreußischen Bildungswerkes Berlin-Brandenburg“.

Zu 3)

Sb 03.11.12,

Tagesfahrt TF 12-07 des WBW nach Magdeburg zur Landesausstellung „Otto der Große“ und nach Bad Salzelmen

Der Besuch der Landesausstellung „Kaiser Otto der Große“ wird verbunden mit einer Führung im nahen Bad Salzelmen, dem ältesten Solebad Deutschlands.

Teilnahmegebühr: Mitglieder und ZAK € 20,00, Gäste € 25,00

(25 Teilnehmer, Neuanmeldungen auf Warteliste)

Anmeldung erforderlich bei Reinhard M.W. Hanke, Ruf: 030-215 54 53

TF 12-07 Sonnabend, 03. November 2012: Magdeburg und Bad Salzelmen

Leitung: Reinhard M.W. H a n k e , Berlin

Teilnahmegebühr: € 20,- für Mitglieder // € 25,- für Gäste (Betrag bitte überweisen!)

Zzgl. Eintritt € 9,00 zur Landesausstellung „Otto der Große und das Römische Reich“

(Keine Gruppenführung! Es wird empfohlen, einen Audio-Führer zu mieten: 35

Texte zur Auswahl, Kosten: € 4,00/je Gerät).

Der Besuch der Landesausstellungen in Magdeburg (2001 und 2006, auch sie widmeten sich Otto dem Großen und den Ottonen) hat für unser Bildungswerk Tradition, spielte doch Magdeburg im Mittelalter eine überragende Rolle im ostmitteleuropäischen Raum. Die Zeit Ottos des Großen lag vor der Zeit, da Westpreußen (Danzig 997 durch Adalbert von Prag) in das Licht der Geschichte trat. Otto I. der Große triumphierte im Jahre 955 in der Schlacht auf dem Lechfeld gegen die Ungarn, deren Einfälle in Deutschland damit endeten. Er und seine Nachfolger, die Ottonen,



entwickelten Mitteldeutschland zu einem der reichsten Kulturlandschaften Deutschlands: die Dome, Klöster und Kaiserpfalze zwischen Magdeburg, Halberstadt und Merseburg kündigen noch heute davon. Die von ihm begründete Kaisertradition wirkte bis zum Jahre 1806. Die rund 350 Exponate der Ausstellung, Leihgaben aus 17 Ländern, zeigen allerdings in fünf Abteilungen vor allem die Vorgeschichte der Machtausübung von Otto dem Großen, was der Untertitel der Ausstellung „Kaisertum von der Antike zum Mittelalter“ klarer umreißt. Die Ausstellung läuft noch bis zum 9.12.2012. Der Ausstellungskatalog kostet € 24,90 (im Buchhandel: € 32,95), der Wissenschaftliche Begleitband € 24,90 (Buchhandel € 29,95); in der Ausstellung ist außerdem ein Kurzführer zu € 5,00 erhältlich. Hingewiesen sei auch auf die Biografie von Matthias Becher (Otto der Große. Kaiser und Reich.- München: C.H. Beck 2012, 332 Seiten, € 24,90).

Den ersten Besuch am späten Vormittag statuen wir jedoch dem ältesten Solebad Deutschlands ab: Bad Salzelmen. Hier erleben wir eine Führung durch den Kunsthof Bad Salzelmen, ein museales Projekt, zu dem das Gradierwerk, der Soleturm, das Schausiedehaus sowie eine kleine integrierte Ausstellungsfläche gehören. Der Besuch wird abgerundet durch ein gemeinsames Mittagessen in Bad Salzelmen.

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag € 30,-/Person/Jahr. Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.

Zu 4)

Mo, 05.11.12, Prof. Dr. Michael Wildt (Berlin):

“Völkische Flurbereinigung’. Vertreibungen im Nationalsozialismus”

Ort: Festsaal der Humboldt-Universität zu Berlin, Luisenstraße 56, 10115 Berlin,
Montag, 29.10.2012, 18 Uhr c.t. –

Weitere Termine der Ringvorlesung der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung:
19.11./3.12./10.12./17.12.2012/7.1./14.1./21.1./28.1./4.2./11.2.2013.

Ansprechen: Frau Leonie Mechelhoff, Ruf: 030-206 29 98

www.sfvv.de

Zu 5)

Sb, 17.11.12, AGOM-Führungen auf Friedhöfen: F 006 „Waldfriedhof Heerstraße“

Anmeldungen an: Frau Brigitte Jöst, Ruf: 030-712 15 34

Teilnahmegebühr: Mitglieder der AGOM € 5,00 / Gäste € 7,00.

Liebe Freunde der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa,

nach dem Alten Sankt Matthäus-, dem Alten Zwölf-Apostel- und dem Neuen Zwölf-Apostel-Kirchhof - alles Kirchhöfe der Schöneberger Zwölf-Apostel-Gemeinde - und dem Garnisonsfriedhof am Columbiadamm (Bezirk Neukölln) widmen wir uns dem Waldfriedhof Heerstraße.

Der Waldfriedhof Heerstraße ist einer der schönsten Begräbnisplätze Berlins und liegt inmitten einer natürlichen Kiefernlandschaft. Ursprünglich wurde er für die einstige Kolonie Heerstraße im Jahr 1911 geplant, jedoch erst 1924 eröffnet. Die gartenarchitektonisch interessante Anlage erstreckt sich mit heute 13,8 Hektar terrassenartig um den Sausuhlensee. Auf dem Friedhof finden sich über 150 Prominentengräber und über 50 Ehrengräber des Landes Berlin. Ich werde mich etwa 40 hier bestatteten Persönlichkeiten näher widmen. Vielleicht ist aber noch die Zeit, dem Interesse der Teilnehmer an der einen oder anderen Grabstätte gerecht zu werden.

Von den zahlreichen Grabstätten werden wir nur einen kleinen Teil besuchen und beschreiben. Es ist jedem Teilnehmer unbenommen, nach dieser Führung eigenen Wegen zu folgen.

Nach der Friedhof-Begehung – bei hoffentlich trockenem sonnigem Wetter! – wollen wir nach der geistigen Einkehr auf dem alten Begräbnisplatz zu einer abschließenden gastronomischen Einkehr zusammenfinden – sofern es gewünscht wird (bitte bei Frau Jöst anmelden!).

Hinweis: Die Friedhofsführungen werden auch im nächsten Jahr fortgesetzt. Sie sind dann den Mitgliedern der AGOM und den Gästen von der Landsmannschaft Westpreußen vorbehalten.

Werden Sie also Mitglied der AGOM (Jahresbeitrag € 25,00/Person, Studenten € 15,00, Ehepaare € 40,00 usw.).



Bitte, beachten Sie: zu Vorträgen müssen Sie sich nicht anmelden, wohl aber zu Wanderungen und Friedhofsführungen der AGOM (Frau Joest, Ruf: 030-712 15 34) und zu Tages- und Studienfahrten von Landsmannschaft Westpreußen/Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (Hanke, Ruf: 030-215 54 53).

Beachten Sie, bitte, auch die Fristen für die Einzahlungen der Teilnehmergebühren.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard M.W. Hanke

Ruf: 030-215 54 53, Fax: 030-21 91 3077; Büro Di 10-12 Uhr, Ruf: 030-257 97 533.